Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fridli: „Khörsch, Chäp, wie seit mä iez au dem, wänn d'Wibervölcher dä Mannä alls nachämached?"

Chäp: „Dem seit mä, ja, wart ich ha's: Emarzipation."

Fridli: „So denäwäg, also öppis au Marzipa; ich ha doch ä dänggt, uhni Süesses gangs nüd. — Z'Glaris heigets iez au ä sonä Marzipaverein, ä Dameturnverein gründet. Die Mannä sölled mir nüd leid tue, wänn die Wiber und Töchtere wänd gu turne!"

Chäp: „Im Gägäteil, Fridli, die sind ä ebigi Fröhni, wann's lerned chlättäre; sie chänd nä dä besser der Buggel ufä stigä, wänn's gäre ä nüä Rogg oder ä nüä Huet hetted.

Fridli: „Drfür wärded dä die Marzipaturnerinne ihri Mannä und Väter in ä Chochkurs schiggä, das 'nä dä diesälbe chänd gu chüechle, wänn s'nä sötted äs Glas Bier hole, oder ä Chnopf abüeze oder amänä Suntig am Morged d'Gravatte und ds Hämp und ds Gilet und d'Hosä und dr Rogg und dr Cilinder und ds Fazänetli reichä, oder —"

Chäp: „Hör uf Fridli, höc uf! Bhüet is der Härdöpfel vor söttige trurige udänggbare Zueständе!"

Wehmütig Wehnthaler Wehrliches.

Immer werden Lehrerinnen
Kinderwitz Vermehrerinnen
Dort im Wehnthal fort geweht.
Kömmt ein Löckler angegangen,
Wird die Liebschaft angefangen,
Und das Frauenzimmer geht!

Unsern Jungen nicht ersprießlich
Und den Alten recht verdrießlich
Ist ein solcher Hochzeitszug.
Hoffentlich in kurzen Jahren
Wird die Hausfrau wohl erfahren:
Kinder hat man bald genug!

Lehramtstochter! — solltest bleiben;
Lehre Göhren lesen, schreiben,
Nimm uns diese Arbeit ab.
Meide doch die falschen Männer
Diese Weiberwelt-Umrenner
Bleibe ledig bis ins Grab!

Trotzdem!

„Ich nahm kein Weib!" so thut sich Mancher schätzen
„Und Niemand konnt' mir Hörner setzen!"
Jedoch im Alter sagt er — sonderbar —
Daß er trotzdem — ein Hornochs war!

Briefkasten der Redaktion.

B. i. Z. Die liebliche Klingnauer „Botschaft", zu der uns leider jeder Glaube fehlt, reibt wieder ihr nettes Rüsselchen am „Nebelspalter" und würde denselben sehr gerne für möglichst lange in den Rollhafen bringen, weil er so despectierlich einen Jesuiten mit zwei Gesichtern, einem lachenden und einem weinenden, dargestellt hat. Da aber die Aufnahme eine Momentanaufnahme war, kann der wahrheitsliebende Apparat doch nichts dafür; bei der „Botschaft" hätt' es wohl gar noch ein drittes Gesicht abgesetzt, ein heuchlerisches. Hoffentlich gibts bald Gelegenheit, ihr eine neue Freude zu bereiten. — **D. v. B.** Die Narzissen haben unseres Wissens nur 6 Blätter, die Herren Bundesräte aber gar keine, weil ihnen das Lesezimmer zur Verfügung steht. — **R. i. A.** Dank; gelegentlich. — **M. i. U.** Sie könnten recht haben, daß so ein hagels Schulmeister diese Philippika geschrieben hat; die machen immer so strohligs Zügs. — **B. i. F.** Das prachtvolle „Dolderhotel" wird Ende dieser Woche eröffnet; wir hoffen Sie nächster Woche dort begrüßen zu können. — **O. M. i. Th.** Letzthin hat ein naseweiser Junge dem deutschen Kaiser einen Brief geschrieben und ihn betreffend Abrüstung interpelliert. Er erhielt umgehend die Antwort des Kaisers: „Was! Ein Land ohne Militär ist janz jenau das jleiche, wie eine Postkarte ohne Ansicht! Verstanden!" — Da ist also eine Postkarte ohne Ansicht sozusagen der Civilist unter den Karten. — **Peter.** Nur keine Angst, das Künstlerhaus wird deshalb doch gebaut; bloß recht fleißig die Ausstellungen besuchen und Geld zusammenlegen, dann wird's scho kimmä. Also jetzt immer munter in die hochinteressante Sezessions-Ausstellung hinein und der Kunstfreund trifft zwei Fliegen auf einen Schlag. — **O. V. i. W.** Wie heißts doch in jenem Kneiplied: „Medio tutissimus" — 's Beste ist die Mitte! Drum ein Jeder trinken muß Immerdar nur Schnitte. Weder Spitzglas treibt noch Faß Grillen fort und Zweifel; doch ein Schnitt von edeln Naß Hilft uns, hol's der Teufel!" — **P. J. i. R.** Sie wissen ja, daß man sagt: „Wie der Herr, so der Diener" und in alleweg, läßt sich also ebenfalls behaupten: „Wie der Präsident, so die Gemeinderäte." — **N. N.** Schon früher behandelt. — **K. i. S. G.** Die Mostausstellung soll ja sehr schön und sehenswert sein. Hoffentlich sind die Abstinenzler bekehrt worden. — **Verschiedenen. Anonymes wird berücksichtigt.**

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen
Gegründet im Jahre 1842
Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.
Carl Haase, Bierdépôt, Zürich V.
Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

Künstlerhaus Zürich
April—Mai:
Bilder aus der Münchner Secession:
Stuck, v. Bartels, ten Cate, Dettmann, v. Heyden, Hoecker, Leistikow etc.
Täglich geöffnet. 43-x
Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.

„Falkenstein".
Hotel-Restaurant am Bahnhof Stadelhofen-Zürich.
Feine Biere
Diners von 1 Fr. an.
Billard.
Kleiner Gesellschaftssaal im ersten Stock.
38-6 *J. Pfenninger-Arber.*

Emil Schwyzer & Co., Zürich,
vormals **M. Cosulich-Sitterding.**
Panzerkassen. **Geldschränke.**
Fabrik in **Albisrieden.** Verkaufs-Dépôts bei Herrn **Anton Waltisbühl,** Bahnhofstrasse 88, **Zürich** und Ecke Steinenberg-Elisabethenstrasse, **Basel.**
Telegramm-Adresse: **Schweizerkassen Zürich.**
Brief-Adresse: **Emil Schwyzer & Co., Zürich.** — Telephon No. 961, **Zürich.**

Gegründet 1868. **50,000 Leser.**
Amerikanische Schweizer Zeitung.
Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.
Das anerkannte Publikationsmittel
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,
welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:
Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktalladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender, Todeserklärungen etc.
sowie für
Geschäfts-Anzeigen:
Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte, Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc. 45-x

Agenturen in der Schweiz:
Für Abonnements: **F. Festersen & Co. in Basel.**
Für Anzeigen: **Orell Füssli & Co. in Zürich.** **Haasenstein & Vogler in Basel.**
Herausgeber: **The Swiss Publishing Co.,** 116, Fulton-Street NEW-YORK
(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter".**

LODEN EINZIGES SPECIAL-GESCHÄFT DER SCHWEIZ **Jordan & Cie** ZÜRICH BAHNHOFSTR. 17 8 26

Pariser
Gummi-Artikel
Ia Vorzug-Qualität
versendet **franko** gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend
Aug. de Kennen,
41-20 **Zürich 1.**

2

ist seiner Vorzüglichkeit und seiner mässigen Preise wegen das beliebteste Frühstück von Jung und Alt.

„Der Gastwirt"
Abonnement per Jahr 5 Fr.

Bei dem heutigen niedrigen Zins der sichern Geldanlagen empfiehlt sich der Ankauf einer

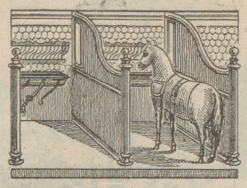
Rente

selbst für solche, die noch Vermögen für Angehörige hinterlassen wollen. Letzteren kann oft ein **Teil** des Vermögens in der **Gegenwart** mehr nützen, als in **ferner Zukunft** das Ganze, wenn sie lange auf den **Tod** des Erblassers haben **warten** müssen. Dieser aber braucht meist nur den **kleineren** Teil des Kapitals für die Rente zu verwenden; denn sie bringt z. B. beim Eintrittsalter **55** schon fast **7¾ %** und je nachdem bis über **13 %** **lebenslängliche feste Einnahme.**

Es werden auch Renten auf **2 Leben** abgeschlossen und aufgeschobene, mit oder ohne Prämienrückgewähr bei Ableben vor Beginn der Rente.

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Pferdestall- u. Geschirrkammer-Einricht.

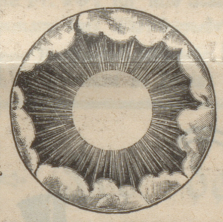


erstellt H 2279 Z 48r6

Jb. Welter, Winterthur
Zürcherstrasse 40.
Vorzüglichste, rationellste Konstruktionen.
Lager bestbewährter Armaturen.
Beste Bezugsquelle. Beste Referenzen.
Kataloge mit Ansichten gratis.
Rinder- une Schweinestall-Anlagen.
Automatische Vieh-Selbsttränke-Anlagen.

Bitter Dennler 57 MED. & DIPLOME **INTERLAKEN (Schweiz)** 7

Vorzügl. Acetylen-Brenner. Sonnenhell.



Acetylen-Velo-Laternen.

Acetylen-Licht.

Billigste und schönste Beleuchtung der Neuzeit.
Ist mit unseren Entwicklungsapparaten überall leicht und bequem zu erzeugen und giebt bedeutend helleres Licht als Steinkohlengas.
Garantie für automatisches sicheres Funktionieren und gefahrlosen Betrieb.
Sehr gute Referenzen über Anlagen und Prospekte gerne zu Diensten. 24-24
Apparate für 5, 10, 20, 50, 100, 150 und mehr Flammen.
R. Trost & Cie., Künten (Aargau).
Bereits in 320 Hotels, Restaur., Comptoirs, Brasserien etc., eingerichtet.

Europäischer Hof
Zürich I 49-2
in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, Stampfenbachstr. 8.
Hotel II. Ranges mit Münchener Bierhalle.
Bierausschank direkt vom Fass aus der
ersten Münchener Grossbrauerei zum „Spaten".
Vorzüglich nach bestem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtete Fremdenzimmer, Centralheizung, Elektrische Beleuchtung, Billard-Saal im I. Stock.
Zum gütigen Besuch empfiehlt sich hochachtungsvoll **J. Franta.**

WEISFLOG-BITTER
ist der beste Bitter
zur Hebung der Verdauung und zur Förderung des Appetits.
Direkte Lieferung
durch
Dr. med. G. Weisflog's Wwe.
Altstetten-Zürich.
Telephon 236.

Photos für Kunstfreunde in feinstem Pariser Geschmack. Ill. Katal. nebt 72 Bildchen und 2 schönen Cabinets od. Stereoskop Fr. 5.— (M. cpt. 723 K
R. Gennert, 49 bb, r. St-Georges, **Paris.**

Unübertrefflich
Prof. Wagner's Garten- & Blumendünger
(Reine Pflanzen-Nährsalze 1 Gramm auf 1 L. Wasser)
In Blechdosen mit Patentverschl.
1 Ko. Fr. 1.80 — 5 Ko. Fr. 6.—
General-Agentur f. d. Westschweiz, einschliesslich die Kantone: Aargau, Basel, Bern und Solothurn bei **Müller & Cie.** in **Zofingen.**
General-Agentur für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone: Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei: **A. Rebmann** in **Winterthur.** 218-4

Act-Modell-Studien
Photographische
Naturaufnahme weibl., männl. u. Kindermodelle für Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopen, Chansonetten, elegant und chic. Mustersend. gegen Einsdg. v. 3, 5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt Betrag retour.
Kunstverlag Bloch, Wien I,
10 Kohlmarkt 20.

Hofer & Co.,
Lithographie, Druckerei & Verlag
Augustinerhof 5, Zürich I
empfehlen ihre best eingerichtete Anstalt zur promptesten Lieferung von
Briefköpfen, Rechnungen, Couverts, Adresskarten, Ansichtspostkarten, Prospekte, Preiscourante, Zimmerpläne, Menus, Wein- und Speisekarten etc., etc., sowie aller Art
Druckarbeiten.
Geschmackvolle Ausführung von Fabrikansichten, Plakaten, Reklame-Affichen etc., etc.
Verlag von Plänen der Stadt Zürich von 1576 bis zur Gegenwart.

Solide Nebelspalter-Mappen
sind von jetzt ab wieder vorrätig und à **3 Fr.** per Exemplar zu beziehen durch die
Expedition des „Nebelspalter".

Statt Eisen — Statt Leberthran.

Herr **Dr. med. Sinapius** in **Nörenberg** (Pommern) schreibt: »So lange ich Dr. Hommel's Hämatogen bei Bleichsucht, Scrophulose, Nervenleiden, Rhachitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung beruhen, angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen stets zufrieden gewesen. Ich kann sagen, dass ich das Hämatogen Dr. Hommel tagtäglich verordne. **Es ist eines der hervorragendsten medizinischen Präparate der Jetztzeit und verdient das allgemeine Lob. Ein ungeheurer Fortschritt ist in dem Mittel gegenüber der alten, Magen und Zähne verderbenden Eisentheraple gegeben.«**

Herr **Dr. med. Reinhold** in **Trabelsdorf** (Baiern): »Ihr Hämatogen zeigte mir einen **eklatanten Erfolg in der Ernährung zweier skrophulöser** und zweier infolge von Lungenentzündung sehr herabgekommener **Kinder.** Besonders fand ich bei ersteren eine sehr günstige Wirkung, welchen lange Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr. Hommel's Hämatogen für das **beste Ersatzmittel für Leberthran, in der Wirkung möchte ich es diesem selbst noch vorziehen.«** Depots in allen Apotheken. 1-6

Nicolay & Co., Zürich.